

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 10 (1934)  
**Heft:** 25

**Artikel:** Madonna auf dem Crepon  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754697>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

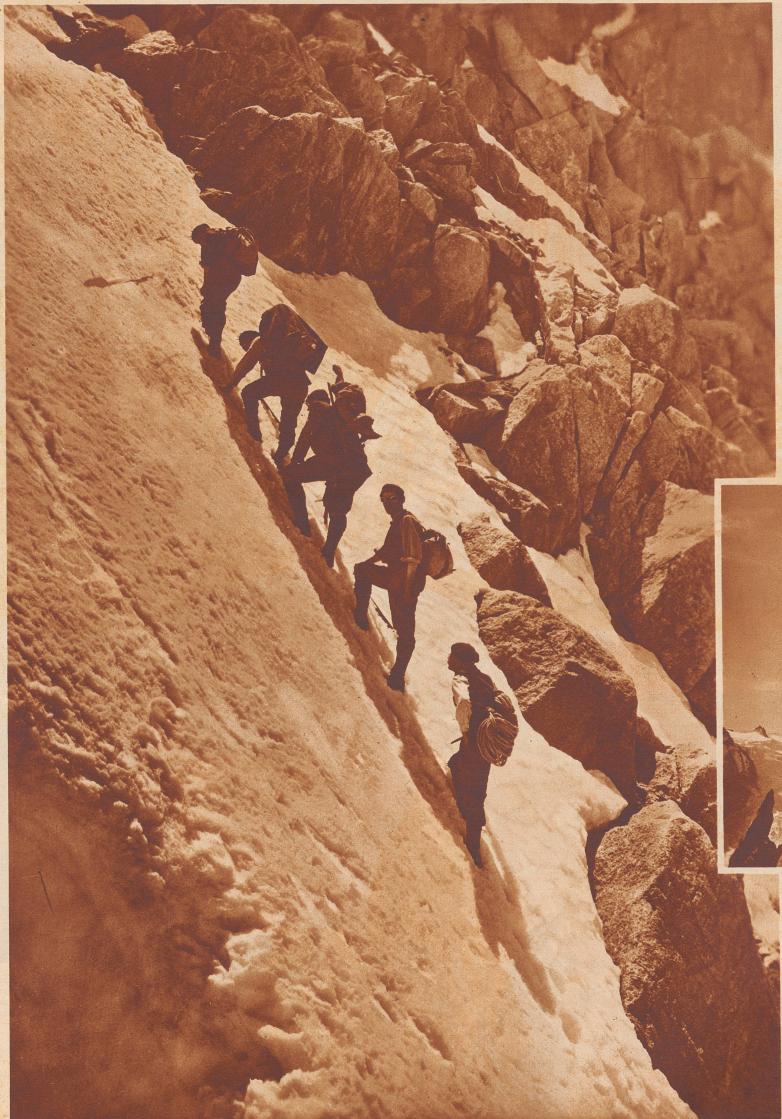
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Madonna auf dem Crepon

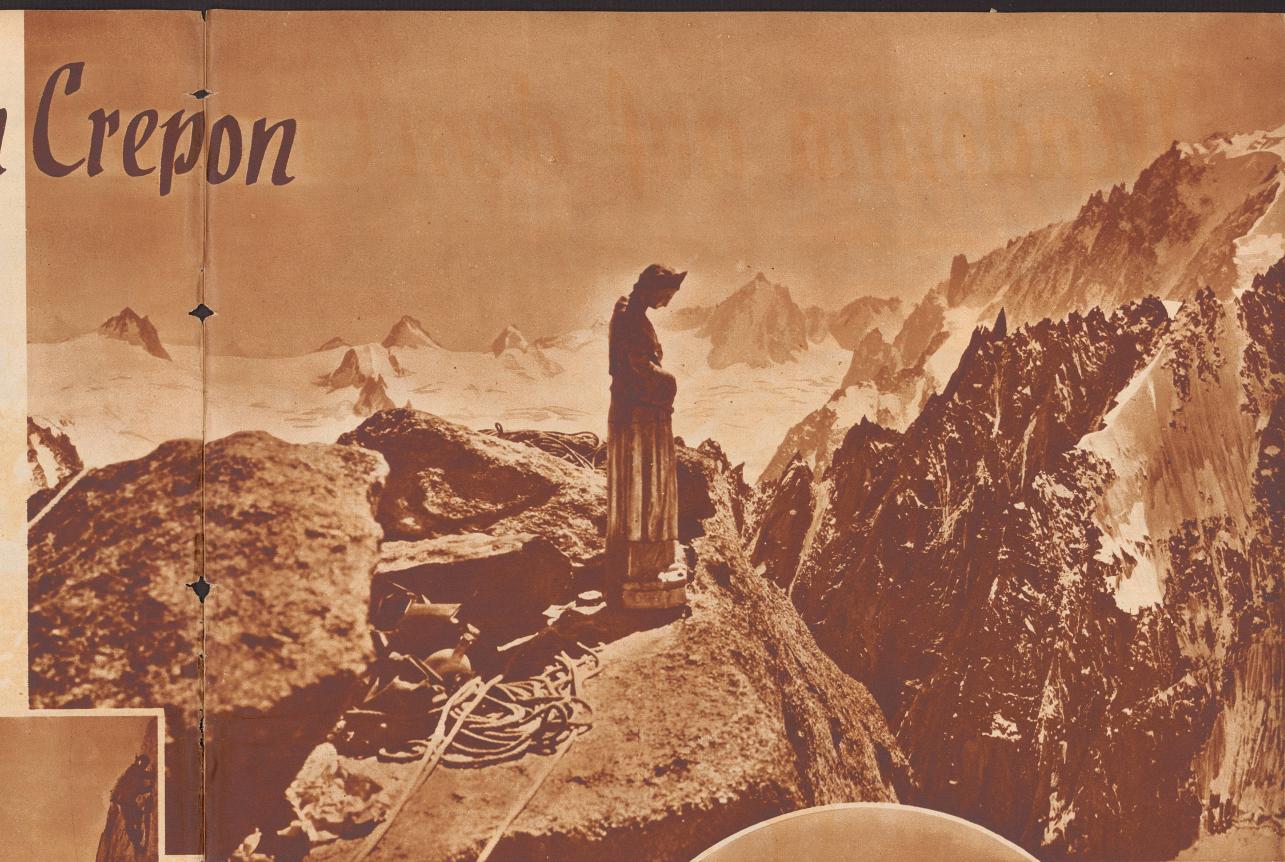


Kitzlige Kleiderpartie unter den  
Göttern von Crete. Es war eine  
schwarze Skulptur Arbeit und er-  
forderte viel Kraft und Behen-  
digkeit, die einzelnen schwere  
Stücke der Statue über diese  
steile Felswand hinaufzuschaffen.

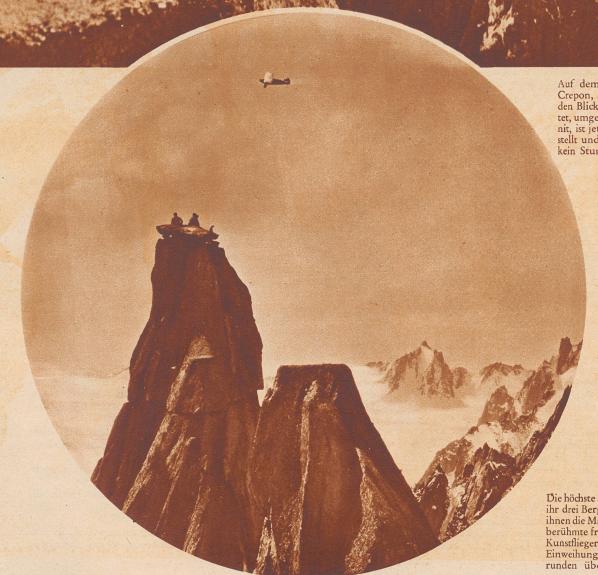


**M**ontblanc! Der Name ist Begriff geworden, Bezeichnung für den höchsten Berg Europas. Seine höchste Spize, 4810 m ü. M., zu erklimmen, gilt keineswegs als bergsteigerische Großfahrt ersten Ranges. Unzählige Male seit seiner Erstbesteigung im Jahre 1786 ist dieser Gipfel „gemacht“ worden. Jedoch: es gibt im Montblanc-Massiv einige Nadeln und Zacken, die bis heute jedem Angriff widerstanden, die niemals bestiegen worden sind und auch solche, die nur wenige Male bezwungen wurden. Zu den letztern gehört der Crepon, eine gefährliche, verwirrte Granitnadel von 3489 m Höhe. Wie ein drohender Finger ragt seine schlanke Spize in den Himmel. Ein Herausforderung an alle Kühnen, die sich in den Bannkreis des Montblanc wagen, um Mut und Ausdauer aufs Spiel zu setzen. „Zeige, was du kannst und wie du es schaffst“, ruft er unauflöslich der entgegen. Aber wenige haben es gewagt und noch weniger geschafft.

Der Pfarrer von Chamoni ist einer der besten Bergsteiger der Montblanc-Gegend. Ungezählte Dome und Nadeln rings um Chamoni und Courmayeur hat er bezwungen. Ihn reizte die Herausforderung und Überhebung des Crepon zur ausgleichenden Tat. Er verband sich mit sechs der besten Bergführer des Tales, um ein Madonnen-Standbild auf den Gipfel zu schaffen. In hochgesteigerter gemeinsamer Anstrengung gelang die Expedition. Es war eine alpine Leistung ersten Ranges. Seither hat der steile, unabhägige Crepon manches von seinem gefürchteten Wesen eingebüßt. Seiner drohenden, kahlen Spitze ist sozusagen die Spitze abgebrochen. Gezügelt ist der wilde Crepon, gedämpft sein Hochmut, traurig ist er auf seiner höchsten Spitze das Symbol der Demut zu tragen gezwungen.



Auf dem höchsten Punkt des Crepon, 3489 Meter über Meer, den Blick auf Chamonix gerichtet, umgeben von Firn und Granit, ist jetzt die Madonna aufgestellt und fest verankert, damit kein Sturm sie umblasen kann.



Die höchste Spur des Crepon. Auf ihr drei Bergführer und rechts von ihnen die Madonna. In der Luft der berühmte französische Kampf- und Kunstflieger Thorez, der bei der Einweihung der Statue drei Ehrenrunden über dem Crepon flog.